

Was Sie schon immer über Platt wissen wollten

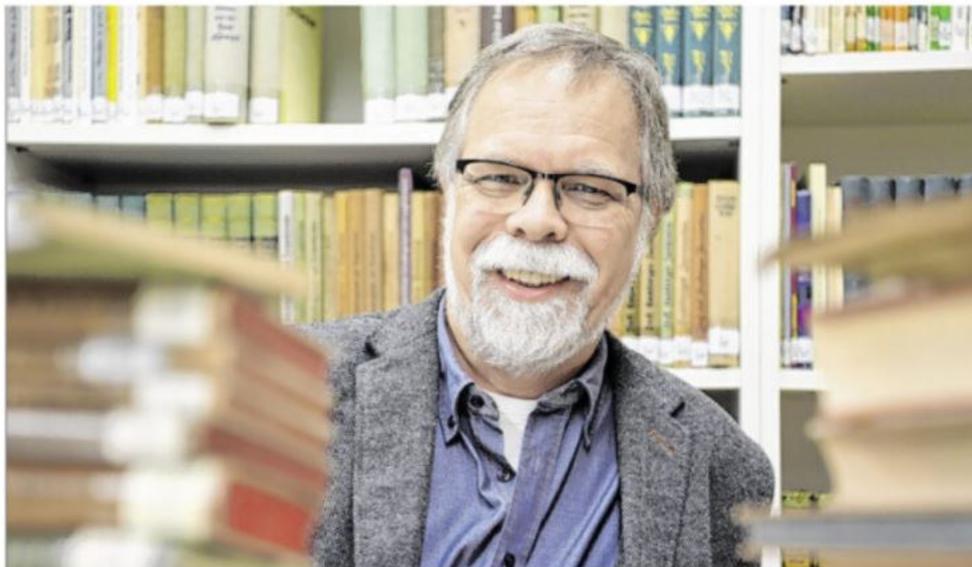
SPRACHE Reinhard Goltz erklärt das in seinem Buch wissenschaftlich und unterhaltsam

VON KARIN LÜPPEN

Ostfriesland - Plattdeutsch ist die Sprache der Ostfriesen. So weit ist es einfach, aber danach gibt es viele Fragen. Zum Beispiel die, ob Platt tatsächlich eine eigene Sprache ist. Reinhard Goltz beantwortet viele davon in seinem neuen Buch „Plattdeutsch. Vom Klönen und Schnacken“ aus dem Duden-Verlag.

Was steht in dem Buch von Reinhard Goltz?

Vorneweg: Es ist mit 128 Seiten angenehm kurz. Eine rein wissenschaftliche Abhandlung würde wohl deutlich länger ausfallen. Goltz mischt Fragen der Geschichte und der Grammatik des Plattdeutschen mit unterhaltsamen Anmerkungen. So erfährt man einerseits, wie der Genitiv gebildet wird und was dabei der Unterschied zum Hochdeutschen ist, sowie andererseits, dass Dithmarschen die größte zusammenhängende Anbaufläche von Kohlköpfen in Deutschland hat. Es ist nicht nur ein Buch über



Reinhard Goltz war lange Leiter des Instituts für niederdeutsche Sprache. FOTO: JASPERSEN/DPA

Plattdeutsch, sondern ebenso über alles, was Norddeutschland ausmacht.

Für wen ist das Buch interessant?

Jedenfalls nicht allein für indigene Platt-Sprecher. Es ist sicherlich hilfreich für jeden, der aus südlichen Gegenden zugezogen ist und sich fragt, warum Ost-

friesen eigentlich so einen Lawai um ihre Sprache machen.

Goltz erklärt sehr sachlich, warum heute nicht mehr jeder Norddeutsche ganz selbstverständlich Platt spricht. Der Leser erfährt, dass ausgerechnet die Nebensätze aus dem Hochdeutschen ein starker Feind des Niederdeutschen sind. Er bekommt zudem erklärt, dass Platt näher mit

dem Englischen verwandt ist als mit Hochdeutsch.

Was kann man aus dem Buch lernen?

Dass wir Ostfriesen sehr viel mehr unternehmen müssen, um unsere Sprache zu retten. Jedoch ebenso, dass es nicht unmöglich ist. Allerdings müssten wir uns wohl von der Vorstellung verabschieden, dass

die Sprache vorrangig der Unterhaltung dient, sondern sie zurück in das tägliche Leben holen. Goltz: „Die Sachlichkeit von Alltagsgegenständen wie dem Staubsauger oder dem Fernseher wird aufgehoben, wenn eine Benennung in Huulbessen, Kiekkassen oder gar Glotzmöhl erfolgt.“

Wer ist der Autor?

Reinhard Goltz ist gebürtiger Hamburger, Autor und Herausgeber des Preußischen Wörterbuchs, außerdem war er viele Jahre Geschäftsführer des Instituts für niederdeutsche Sprache. Er war Texter und Sprecher der Plattdütsch-Narichten auf Radio Bremen und als Übersetzer tätig.

Wo ist das Buch erhältlich?

Im Buchhandel und online: Reinhard Goltz: „Plattdeutsch. Vom Klönen und Schnacken.“ Duden-Verlag, 128 Seiten, Hardcover, ISBN: 978-3-411-75676-6, Preis: 12 Euro.